Download am 05.11.2026
Hinweis: Dies ist eine komprimierte Fassung.
Ausführlichere Inhalte sind abzurufen unter:
https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/slowenien

Berufsbildungssystem

Slowenien

Gültigkeit:

Seit 25.06.1991

Amtssprachen:

Slowenisch

Abbildung zum Berufsbildungssystem

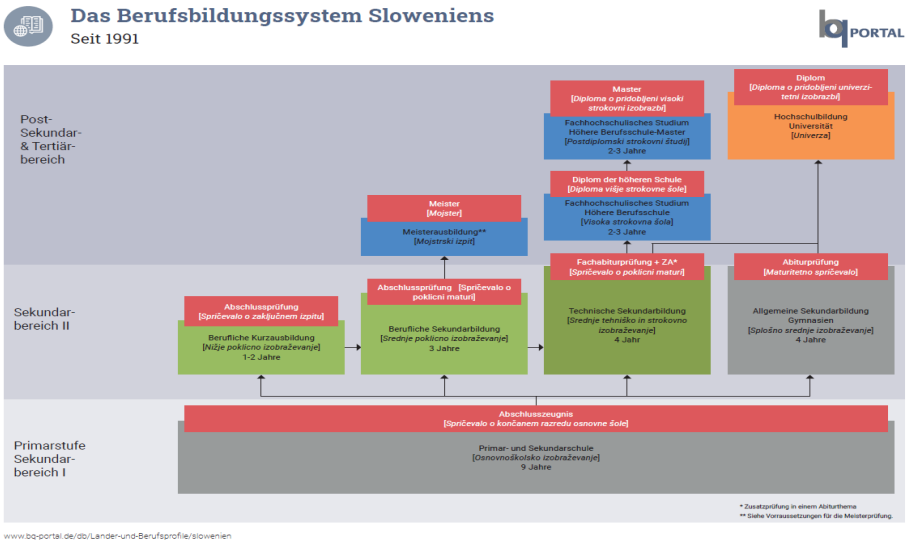


Abbildung als PDF

Beschreibung:

Das slowenische Bildungssystem ist zentralstaatlich organisiert. Die berufliche Erstausbildung findet überwiegend vollzeitschulisch an den Berufsschulen (slowen. poklicne sole) und den mittleren technischen Schulen (slowen. srednje stokovne sole) die oft in Schulzentren (slowen. šolski centri) organisiert sind, statt:

Es existieren vier berufliche Bildungswege/ -abschlüsse:

1. die Kurzzeitberufsschule mit in der Regel zweijährigen Bildungsgängen, (Alter: 15-17-jährige), mit dem Abschluss **"Spričevalo o zaključnem izpitu"** kurze

Download am 05.11.2026
Hinweis: Dies ist eine komprimierte Fassung.
Ausführlichere Inhalte sind abzurufen unter:
https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/slowenien

Berufsbildung "*Nižje poklicno izobraževanje*",

2. die Berufliche Vollzeitschule mit dem Abschluss **"*Spričevalo o poklicni maturi*"** mittlere Berufsbildung (Alter: 15–18-jährige), "*Srednje poklicno izobraževanje*",
3. die 2-jährige Beruflich-Technische Schule (Alter 18-20-jährige im Anschluss an die berufliche Vollzeitschule), mit dem Abschluss **"*Spričevalo o poklicni maturi*"** Berufsmatura "*Poklicno-tehniško izobraževanje*",
4. der berufliche Zweig der Sekundarschule (15–19-jährige), mit dem Abschluss **"*Maturitetno spričevalo*"** Berufsmatura "*Srednje strokovno izobraževanje*" (vergleichbar den deutschen Berufsgymnasien).

Der Zugang zu allen Bildungsgängen ist über den erfolgreichen Abschluss der neunten Klasse möglich und von den Leistungen abhängig.

Seit der 2006/2007 begonnenen Berufsbildungsreform findet der praktische Anteil der dreijährigen beruflichen Bildungsgänge sowohl in den Schulen als auch im Betrieb statt. Mindestens ein Viertel der Praxiszeit (24 Wochen bzw. 912 Stunden) bis höchstens etwas mehr als die Hälfte (53 Wochen bzw. 2.014 Stunden) sollten im Unternehmen stattfinden. Insgesamt umfasst die dreijährige Ausbildung fast 3.700 Stunden.

In der beruflichen Aus- und Weiterbildung existieren eine postsekundäre Weiterbildung, die mit einem Zertifikat der beruflichen Weiterbildung **"Višješolsko izobraževanje"** abgeschlossen wird und eine Aus- und Weiterbildung, die mit dem Meisterabschluss **"Mojstrski izpit"** endet.

Vorraussetzungen für die Meisterprüfung:

- Berufsausbildung und mindestens drei Jahre entsprechende Berufserfahrung;
- Sekundarschulbildung und mindestens zwei Jahre entsprechende Berufserfahrung;
- erworbene höhere berufliche Bildung und ein Jahr entsprechende Berufserfahrung .

Master-Prüfung besteht aus vier Teilen:
• Praxis
• Berufstheorie
• Management- und Wirtschaft
• pädagogische und androgogischen Teil

Download am 05.11.2026
Hinweis: Dies ist eine komprimierte Fassung.
Ausführlichere Inhalte sind abzurufen unter:
https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/slowenien

Die beiden Kammern, Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer, sind landesweit für die Festlegung der Standards der Meisterprüfung, der Durchführung des praktischen Teils der Abschlussprüfung der Lehrlinge sowie von Teilprüfungen, Beratung der Betriebe bei Ausbildungsfragen, Überwachung der betrieblichen Berufsausbildung sowie der Führung des Ausbildungsplatzregisters verantwortlich.

Aktuelle Reformprozesse

Für die berufliche Bildung sind die Handels- und Wirtschaftskammern mitverantwortlich. Insbesondere in den neunziger Jahren wurden die rechtlichen Grundlagen für die (duale) Ausbildung reformiert und verabschiedet.

Die Slowenische Handwerks- und Unternehmenskammer (OZS) ist gemäß der Gesetzgebung für die Durchführung der Zwischenprüfung zuständig, die in der Regel im zweiten Jahrgang der mittleren Berufsbildung durchgeführt wird. Die Zwischenprüfungen werden nur seitens derjenigen Schüler gemacht, die individuelle Berufsbildungsverträge mit einem Betrieb abschlossen haben und laut derer die Schüler in Abstimmung mit der Schule bis zu 53 Wochen zur praktischen Fortbildung angestellt sein können. Zwischen den Schulen und den Betrieben werden die so genannten gemeinschaftlichen Berufsbildungsverträge abgeschlossen, aufgrund derer die Schüler 24 Wochen lang zur praktischen Fortbildung angestellt werden. 24 Wochen betrieblicher Praxis stellen die Mindestvoraussetzung in der mittleren Berufsbildung dar.

2006 wurde ein neues Berufsbildungsgesetz verabschiedet, das die genannten Reformvorhaben weiter differenziert, die nationalen Standards festschreibt und u.a. Kreditpunkte für erworbene Qualifikationen einführt.

Es ist außerdem mit einem Gesetz von 2007 ein System nationaler Qualifikationen entstanden, das auch dazu dient, informell und non-formal erworbene Qualifikationen zu zertifizieren. Durch dieses Gesetz werden aber im wesentlich die Zertifizierungs- und Prüfungsstandards geregelt, nicht die entsprechenden Bildungsgänge. Diese Qualifikationen und solche aus dem formalen Berufsbildungssystem können Lernergebnisse zugeordnet werden, die in beruflichen Standards (**poklicni standard**) formuliert werden.

Für die berufliche Bildung sind neuere Abschlüsse daher auch gut mit Hilfe von „EUROPASS Certficate Supplements“ (siehe auch unter weiterführende Informationen) dokumentiert.

Quellen:

Altmann, Manuel; Handwerkskammer München: Expertise zum slowenischen Berufsbildungssystem, Juli 2012

Download am 05.11.2026
Hinweis: Dies ist eine komprimierte Fassung.
Ausführlichere Inhalte sind abzurufen unter:
https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/slowenien

Gerds, Peter, 2004, Slowenien, in: Grollmann, Philipp und Frommberger, Dietmar u.a. : Internationales Handbuch der Berufsbildung, 27. Erg.-Lfg., 107 Seiten.

ReferNet Slovenia, 2010: Slovenia - VET in Europe - Country Report

Historische Entwicklung

Berufsbildungssystem zur Zeit Jugoslawiens von 1945 bis 1991

Gültigkeit:

29.11.1945 - 24.06.1991

Beschreibung:

Berufsbildungssystem Jugoslawiens 1945-1992